

Kosten: kaum. Wir erheben einen kleinen monatlichen Beitrag von 2,-€ für die kleineren, laufenden Anschaffungen sowie die Verpflegung; hinzu kommen die Kosten für das Fahrtenhemd (ca.25,-€), das wir aber auch gebraucht organisieren können, und natürlich die Kosten für die Zeltlager (auch da können wir finanziell unterstützen). Die restlichen Kosten werden von der Gemeinde übernommen.



Treffen

Wir treffen uns alle zwei Wochen, immer Donnerstags von 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Niedergörsdorf. Im Sommer gehen wir in die Jurte im Garten, im Winter haben wir unsere "Wolfshöhle" im Keller. Wem es nicht möglich ist, sein Kind zu bringen oder zu holen, für den lässt sich u.U. eine Mitfahrgelegenheit bei wem anderes organisieren; z.Tl. bieten wir auch einen Fahrdienst, wenn sich keine andere Lösung findet.

Noch Fragen?

Dann melden Sie sich einfach in der Kirchengemeinde Niedergörsdorf bei Fr. Pfn. Fürstenau-Ellerbrock (für die Pfadis: Ines) oder Hr. Ellerbrock (Jens). Keine Bange - wir beißen nicht!
Sie erreichen uns telefonisch unter 033741/ 72235 oder per mail unter gemeinde@kirche-niedergoersdorf.de

Wir freuen uns über weitere "Wölfe" im Rudel!
Die Leitwölfe Jule, Jens, Kristin, Ines, Jessie

Die Pfadfinder-Regeln

1. Der Pfadfinder ist treu und achtet den anderen; wir lösen Streit ohne Gewalt.
2. Der Pfadfinder spricht die Wahrheit.
3. Der Pfadfinder hilft, wo er kann.
4. Der Pfadfinder ist ein guter Kamerad.
5. Der Pfadfinder ist ritterlich und höflich.
6. Der Pfadfinder schützt Tiere und Pflanzen in ihrem Lebensraum.
7. Der Pfadfinder ordnet sich in freiem Willen in die Gemeinschaft ein.
8. Der Pfadfinder ist tapfer, fröhlich und unverzagt; er verliert in Schwierigkeiten nicht den Mut.
9. Der Pfadfinder ist genügsam, kann verzichten und verzeihen.
10. Der Pfadfinder geht mit dem, was ihm anvertraut ist, verantwortlich um.



Pfadfinderstamm
"Fläminger Wölfe"



Wer wir sind
Was wir tun
Wie man mitmachen kann

Evang.Kirchengemeinde Niedergörsdorf
Dorfstr. 9
14913 Niedergörsdorf
Tel.: 033741/ 72235

Wer wir sind

Der Pfadfinderstamm "Fläminger Wölfe" hat sich im Juni 2011 in der evangelischen Kirchengemeinde Niedergörsdorf gegründet. Er gehört dem "Ring evangelischer Gemeindepfadfinder" (REGP) an. Entgegen häufig geäußerter Vermutungen sind wir **KEINE** "Nachfolgeorganisation" der FDJ, der JP oder gar der HJ! Vielmehr ist es so, dass die bereits 1907 von Sir Robert Baden Powell entwickelte Pfadfinder-Idee im Laufe der Geschichte oftmals von diktatorischen und menschenverachtenden Regimen für ihre Zwecke missbraucht wurde. So sind - gerade auch in der ehem. DDR - "Hemd & Halstuch" in Verruf geraten. Im Gegensatz zu solchen Organisationen folgen Pfadfinder - und so auch wir - jedoch dem Grundsatz des respektvollen Miteinanders, der Bewahrung der Natur und der Achtung der Persönlichkeit jedes einzelnen Menschen. Als christliche Pfadfinder sehen wir dies im biblischen Menschenbild, im Verständnis der Natur als Gottes Schöpfung und im Gebot Jesu zur Nächstenliebe begründet.



Als Pfadfinder tragen wir das grüne Fahrtenhemd des REGP und unser gelb-rotes Halstuch als Kennzeichen unserer Pfadfinderei - eben so, wie ja auch ein Fußballverein sein Trikot trägt. Es ist unsere "Kluft" - keine Uniform! Wir sind nicht beim Militär! Wenngleich der REGP eigentlich in Schleswig-Holstein beheimatet ist, so haben wir uns dennoch für diesen Verband entschieden. Zum einen aufgrund seines Konzeptes, das die Pfadfinderei als Teil gemeindlicher Kinder- und Jugendarbeit betrachtet; zum anderen tatsächlich aufgrund der Hemdfarbe, da wir schon allein optisch Verwechslungen mit FDJ, JP o.ä. entgegen wirken wollten.

Die "Fläminger Wölfe" bestehen z.Zt. aus ca. 20 Kindern im Alter von 6-12 Jahren und 5-6 Betreuern. Die 6-11 Jährigen sind die sogenannten "Wölflinge" und erkennbar am gelben Halstuch. Zwischen 11-14 Jahren können die Kinder dann die Pfadfinder-Prüfung ablegen und in die "Pfadfinder-Stufe" wechseln. Sie übernehmen dann hier und da ein Stück weit bereits mit Verantwortung für die "Kleinen" und tragen dann das bordeauxrote Halstuch. Ab 15 Jahre kann ein Pfadfinder "Ranger/ Rover" werden - erkennbar am gelb-roten Halstuch - und sozusagen als "Leitwolf" eigenständig Kleingruppen betreuen. Das gelb-rote Halstuch steht als Symbol für die aufgehende Sonne und damit als Zeichen für die Auferstehung Christi.



Was wir tun

Pfadfinderei ist ziemlich vielseitig - singen, basteln, bauen, kochen, spielen, wandern, zelten, schnitzen, sägen, Feuer machen...meist hat das, was wir machen, mit der Natur oder zumindest "draußen sein" zu tun. Wir lernen, wie man ein Lagerfeuer "richtig" aufbaut, wie man damit gut und sicher umgeht, wie man darauf Stockbrot macht und Marshmallows grillt oder auch eine Suppe kocht; wir lernen, wie man Zelte auf- und abbaut, wie man Himmelrichtungen ohne Kompass bestimmen kann, welche Pflanzen und Tiere bei uns vorkommen, wie man Knoten richtig knotet und Stöcker zurecht schnitzt, ohne sich zu schneiden. Wir beschäftigen uns aber auch mit den Festen im Kirchenjahr und reden im Zuge unserer kleinen Andacht, mit der jedes Treffen beginnt, über biblische Geschichten und was die heute mit uns zu tun haben. Vor allem lernen wir, wie wir gut miteinander umgehen können. Neben den regelmäßigen Gruppentreffen alle zwei Wochen gibt es immer mal wieder kleinere und größere

Aktionen, die wir gemeinsam gestalten (Ausflüge, Kirchenübernachtungen, Gottesdienste etc.). Die absoluten "Highlights" sind aber die Zeltlager, die wir regelmäßig unternehmen. Bei allem, was wir tun, begleiten uns unsere zehn Pfadfinder-Regeln, sozusagen unserer "Kodex". Und weil dazu nun mal gehört, dass wir uns um die Natur und die Mitmenschen kümmern, gibt es auch hin und wieder Projekte, bei denen wir mal über unseren eigenen Tellerrand hinaus schauen (z.B. Spendenprojekt an "Ärzte ohne Grenzen" u.ä.).



Wie man mitmachen kann

Das ist nun tatsächlich sehr einfach - nämlich einfach mal vorbei kommen und mal angucken. Wem es gefällt, der/ die kann gerne noch zwei, drei Mal öfters zum "Schnuppern" kommen. Wer dann für sich entscheidet, dass er/ sie dabei bleiben möchte, der/ die wird dann feierlich unter Ablegen des Pfadfinderversprechens und Halstuchübergabe ins Rudel aufgenommen. Allerdings sollte man dann auch regelmäßig dabei sein und dabei bleiben - zum einen versäumt man sonst zu viel an Fertigkeiten, die wir uns gemeinsam erarbeiten; zum anderen hat Pfadfinderei ganz viel mit Gemeinschaft zu tun, in die man eben auch nur wächst, wenn man regelmäßig dabei ist. Besondere Voraussetzungen braucht dafür niemand - jeder und jede, ob getauft oder nicht, ob "kirchennah" oder "kirch fern" ist herzlich willkommen. Interesse an Natur und Freundlichkeit gegenüber anderen Menschen wäre allerdings schon sinnvoll...